

Fachdienst „Keine Kinder im Obdach“

- Ein Kooperationsmodell zur präventiven
Wohnungsnotfallhilfe in Troisdorf -



Bert Becker

Fachbereichsleiter

Wohnungslosenhilfe Rhein-Sieg


Diplom Sozialpädagogin


SKM-Katholischer Verein für soziale Dienste im Rhein-Sieg-Kreis e.V.


Fachdienst „Keine Kinder im Obdach“

Kochenholzstraße 40 - 42

53842 Troisdorf

 02241-1683387

 02241-1687036

 familien@skm-rhein-sieg.de



Fachdienst „Keine Kinder im Obdach“ -Ein Kooperationsmodell in Troisdorf-



unter der Beteiligung der

- Stadt Troisdorf



- Gemeinnützigen Wohnungsbaugenossenschaft Troisdorf e.G.(GWG),
- Sahle Wohnen,
- dem SKM, Katholischer Verein für soziale Dienste im Rhein-Sieg-Kreis e.V.



Fachdienst „Keine Kinder im Obdach“

- Die Kontaktaufnahme -



- Die Familien erfahren von unserem Projekt über
 - Mitarbeiter der Stadt
Sozial-und Wohnungsamt, Jugendamt, Schuldnerberatung
 - Mitarbeiter der Wohnungsbaugesellschaften
 - Mitarbeiter sonstiger Beratungsstellen
- Der erste Kontakt findet meist telefonisch mit anschließendem Hausbesuch statt.



Fachdienst „Keine Kinder im Obdach“ - Die Zielgruppe -



- Familien, die durch soziale Desintegration auffallen oder
- Familien, deren Wohnraum durch eklatante Mietrückstände gefährdet ist und denen Obdachlosigkeit droht oder
- Familien aus der städtischen Notunterkunft für Obdachlose, die im Prozess der Wohnraumsuche, -anmietung und -erhaltung unterstützt werden.



Fachdienst „Keine Kinder im Obdach“ - Besondere soziale Lebenslagen -



- Familienverhältnisse sind oft zerrüttet oder befinden sich im Zerrüttungsprozess.
- Finanzielle Ressourcen sind ständig, auch durch eigenes Fehlverhalten, bedroht.
- Werteverchiebung im Umgang mit Geld.
- Probleme mit Trägern von Transferleistungen, können oft nicht selbst geklärt werden, Anforderungen können nicht erbracht werden.



Fachdienst „Keine Kinder im Obdach“

- Ziele der Kooperationspartner -



- Ziel der Stadt Troisdorf ist es die Anzahl der obdachlosen Haushalte dauerhaft zu senken und dementsprechend wenig Notunterkünfte unterhalten zu müssen.
- Ziel der Wohnungsgeber ist es regelmäßige Mietzahlungen zu erhalten, der Ausgleich von Mietrückständen und der Hausordnung angepasstes Verhalten.
- Ziel des SKM ist es, den Familien individuelle Hilfestellungen zu geben, damit sich auch langfristig, ihre prekäre Lebenssituation ändert.



Fachdienst „Keine Kinder im Obdach“ - Direkte Hilfeleistungen -



- Vermittlung zwischen der Familie und dem Vermieter
- Beratung in finanziellen Angelegenheiten
- Hilfen bei der Schuldenregulierung
- Gezielte finanzielle Hilfe
- Hilfen und Begleitung bei Kontakten mit Behörden



Fachdienst „Keine Kinder im Obdach“ - Direkte Hilfeleistungen -



- Organisation von Hilfen zur Unterstützung der Kinder
- Planung und Durchführung von Ferienaktivitäten für Kinder und Eltern



Fachdienst „Keine Kinder im Obdach“ - Mittelbare Hilfeleistungen -



- Hilfeplanung
- Kooperation mit anderen Hilfetägern
- Koordination von Hilfen anderer Hilfetägern
- Anbindung an bestehende Netzwerke, wie Nachbarschaftshilfen, Kirchenarbeitskreise, Mehrgenerationenhaus.



Fachdienst „Keine Kinder im Obdach“

- Einbindung ehrenamtlicher Hilfe -



- Ein ehrenamtlicher Mitarbeiter trifft sich regelmäßig mit einer türkischen Mutter zur Verbesserung der Deutschkenntnisse.
- Zwei ehrenamtliche Helfer machen regelmäßig bei Ferienaktionen mit.
- Im Anschluss an die professionelle Hilfe der Mitarbeiter des Projektes soll ein ehrenamtlicher „Wohnungsnotfallpate“ eingebunden werden. Aus der Erfahrung heraus ist dies jedoch schwer umsetzbar.



Fachdienst „Keine Kinder im Obdach“ - Zahlen aus dem Jahr 2013 -



- Das Projekt lief bereits im **Oktober 2010** an und bis jetzt, wurde mit **122 Familien** Kontakt aufgenommen, in denen **254 Kinder** leben.
- Im Jahr 2015 wurden **34** Familien intensiv begleitet, in denen 70 Kinder lebten.



Fachdienst „Keine Kinder im Obdach“ - Finanzieller Förderbedarf -



- Finanzielle Unterstützung des Fachdienstes
(Ferienfreizeiten und -aktivitäten)
- Direkte finanzielle Unterstützung der Familien:
Möbel / Wohnungsausstattung

Schulbedarf

Förderung von Vereinsmitgliedschaften oder Hobbies

Hilfen in bes. finanziellen Notlagen der Familien



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Keine Kinder im Obdach/Bert Becker